

Thomas Koch
Roman Schafflützel
Beat Lüthi*
Nicolo Taddei
Alexandra Gwerder-Fegble
Roman Hermann
Andreas Gysler

Gemeinderatspräsident
Roman Schafflützel
Rosenbergstrasse 1
8820 Wädenswil

Wädenswil, 9. September 2025

Postulat betreffend Mechanismus zur Begrenzung des Stellenwachstums

«Der Stadtrat wird beauftragt, einen sinnvollen Mechanismus zur Begrenzung des Stellenwachstums zu entwickeln und diesen einzuführen. Das Wachstum der Vollzeiteinheiten in der städtischen Verwaltung (FTE) soll sich am Bevölkerungswachstum orientieren und dieses nicht überschreiten. Da im Jahr X das Bevölkerungswachstum desselben Jahres noch nicht bekannt ist, wäre eine pragmatische Lösung, das maximale Personalwachstum im Jahr X auf den Durchschnitt der Einwohnerzahlveränderung der beiden Vorjahre X-1 und X-2 Wachstum zu begrenzen. Die entsprechenden Kennzahlen sollen jährlich publiziert werden.»

Begründung

Dass es in den letzten Jahren ein starkes Stellenwachstum in der Stadt Wädenswil gegeben hat, ist ein Fakt und über alle Parteien und Fraktionen hinweg als Problem anerkannt. Die Gründe dafür mögen vielseitig sein. Dazu gehört der demografische Wandel (Alterszentren), mehr und neue Aufgaben, welche der Stadt von unterschiedlicher Seite aufgetragen werden oder die Zunahme der Komplexität. Vieles davon galt aber schon in den 10er Jahren. Die FDP/BFPW-Fraktion hat das analysiert und ist zu folgenden Ergebnissen gekommen:

Veränderung Vollzeitstellen Stadt Wädenswil vs. Bevölkerungswachstum ¹

	5-Jahresperiode 2013 - 2018			5-Jahresperiode 2019 - 2024		
	2013	2018	Delta	2019 ²	2024	Delta
Gesamtbevölkerung	21'376	22'029	3.1%	25'005	26'050	4.2%
<i>Stellenplan</i>						
- Stadtverwaltung	184.20	194.00	5.3%	228.35	268.70	17.7%
- Primarschule	147.80	151.15	2.3%	205.73	258.35	25.6%
- Frohmatt	125.00	132.55	6.0%	160.34	175.00	9.1%
Stellenplan total	457.00	477.70	4.5%	594.42	702.05	18.1%

¹ Quelle: Zahlen gemäss jeweiligem Geschäftsbericht Stadt Wädenswil

² Zahl Stellenplan Stadtverwaltung 2019 gegenüber Geschäftsbericht um 19 Stellen erhöht, um Vergleichbarkeit mit den Folgejahren sicherzustellen.

Die Analyse über 5-Jahres-Perioden eliminiert Ausreisser und ist somit aussagekräftiger.

Das Stellenwachstum übertraf schon in der 5-Jahres-Periode 2013 – 2018 (dem letzten Jahr vor dem Gemeindezusammenschluss) das Wachstum der Gesamtbevölkerung spürbar, aber

noch in moderatem Ausmass. Der Anstieg von 2019 – 2024 im Umfang von 17.7% (Stellenplan Stadtverwaltung) bzw. gar 18.1% (Stellenplan gesamthaft total) vs. Wachstum Gesamtbevölkerung (+4.2%) ist aus Sicht der FDP/BFPW-Fraktion in höchstem Masse besorgniserregend und ganz klar nicht nachhaltig. Um das Bevölkerungswachstum bereinigt ergibt sich in der Periode 2019 - 2024 ein kumulatives Stellenwachstum von 13%. Bezogen auf den Personalaufwand 2019 (Stadtverwaltung ohne Primarschule und Frohmatt) entsprechen 13% «Realwachstum» 30 Vollzeitstellen, was unter Annahme der Gesamtkosten pro Vollzeitstelle von TCHF 120 einem jährlich wiederkehrenden Personalkostenanstieg von CHF 3.6 Mio. entspricht – mithin einem namhaften Betrag der «strukturellen Finanzierungslücke» in den Stadtfinanzen.

Die FDP/BFPW-Fraktion forderte seit jeher Massnahmen ein, welche geeignet sind, dem überbordenden Anstieg der Vollzeitstellenäquivalente und damit auch dem starken Anstieg des entsprechenden Personal- und sonstigen Aufwands der Stadt entgegenzuwirken. Beispielsweise verlangt die FDP Wädenswil den Ausbau der Digitalisierung der Stadt Wädenswil zur Effizienzsteigerung in den Abläufen der Verwaltung; sie stellte im Jahr 2020 mit einer Interpellation zur Frage, ob die ungebremste Kostenentwicklung in der Primarschule u.a. daher rühren könnte, dass sich die Anzahl Vollzeitstellen (VZE) für Lehrer, Heilpädagogen, DAZ, Verwaltung, Klassenassistenten im Verhältnis zur Anzahl der Schüler und Schülerinnen überproportional entwickelte; sie forderte stets den Abbau von Vorschriften und ineffizientem und nicht zwingend notwendigem bürokratischem Aufwand; einzelne Mitglieder u.a. der FDP-Fraktion verlangten im Jahr 2019 vom Stadtrat eine Erfolgskontrolle, ob der vor der Gemeindefusion von Wädenswil/Schönenberg/Hütten prognostizierte Abbau von 700 Stellenprozenten umgesetzt worden war (was offenbar mangels politischen Willen nicht der Fall war).

In der Folge konnte in einigen der städtischen Bereiche mit zwecktauglichen Massnahmen das Personalwachstum zwar (leicht) gedrosselt werden. Genügend sind diese Massnahmen jedoch nicht.

Die FDP/BFPW-Fraktion ist der Überzeugung, dass die stete Forderung mit sachbezogenen Vorstössen an den Stadtrat und Verwaltung, das Personalwachstum unter Kontrolle zu kriegen, zwar wichtig und richtig ist. Parlamentarische Vorstösse ersetzen jedoch kein effizientes Controlling und Strukturmassnahmen seitens der Verwaltung und des Stadtrates. Unserer Einschätzung nach fehlt hier der nötige «Biss» seitens der Verantwortlichen, der notwendige Druck «Top down», sich mit den vorhandenen personellen Ressourcen zu arrangieren, so wie es in der Privatwirtschaft entweder permanent (Idealfall) oder ansonsten periodisch mittels entsprechender Kostensparprogrammen die Regel ist.

Daher soll sich die Stadt selbst bindende Richtlinien zu einer Personalbremse erstellen. Die Formulierung wird bewusst der Stadt überlassen. Der Stadtrat kann in gut begründeten Fällen Ausnahmen zum Personalbremsmechanismus definieren. Der Fokus sollte dabei auf der Stadtverwaltung liegen, und zusätzlich denjenigen Teil der Primarschule umfassen, dessen personelle Ressourcen nicht vom Kanton vorgegeben sind.

Weiter möchten wir die Schaffung klarer Kennzahlen, womit die Zielerfüllung kontrolliert werden kann.

Dem Stadtrat wird dabei empfohlen, auch geeignete Effizienzsteigerungsmassnahmen wie den Einsatz von KI's oder Abbau von nicht mehr nachgefragten Leistungen zu definieren.

Wir bedanken uns beim Stadtrat für die fristgerechte Umsetzung des Postulates.

** Sprecher im Rat*